



Neu: Daniel Weber (links) und Marian Michalczyk präsentieren das Trikot der TSV Hannover-Burgdorf für die nächste Handball-Saison.

JAN GUENTHER

Mit vereinter Kraft in die neue Saison

Hannover. Die TSV Hannover-Burgdorf startet mit einer klaren Botschaft in die neue Spielzeit. Unter dem Motto „Die vereinte Kraft des Sports“ präsentierten die Recken ihr neues Heimtrikot für die Saison 2026/27. Als niedersächsischer Bundesligist verstehen sich die Recken seit vielen Jahren als Botschafter des Spitzensports in Hannover und Niedersachsen.

Die Trikotpräsentation im Rahmen der Finals war bewusst ausgewählt worden. Damit bot sich die ideale Gelegenheit, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Sport ein Zeichen für den Sportstandort Hannover und das Handballand Niedersachsen zu setzen, teilt der Handball-Bundesligist mit. Gleichzeitig wollen die Recken die Begeisterung und Energie der Finals mit in die neue Bundesliga-Saison und auf dem Weg zur Handball-Weltmeisterschaft 2027 tragen, bei der Hannover ebenfalls Austragungsort sein wird.

Recken-Geschäftsführer Eike Korsen präsentierte gemeinsam mit Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens, Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay, Jens Palandt von der Region Hannover, den Vorstandsvorsitzenden Aurélie Alemany (Enercity) und Volker Alt (Sparkasse Hannover), sowie dem neuen Recken-Kapitän Marian Michalczyk und Eigengewächs Daniel Weber das neue Heimtrikot.

Auch in der Saison bleibt das neue Heimtrikot der traditionellen Recken-Farbwelt treu. Das Trikot präsentiert sich in einem satten Grünton, der durch eine dezente, leicht schimmernde Musterung sowie feine Farbnancen modern in Szene gesetzt wird. Weiße Akzente an den Schultern und Seiten harmonisieren mit der weißen Trikotose und sorgen für einen klaren, sportlichen Look. So verbindet das neue Heimtrikot die gewohnte Vereinsidentität mit einem modernen Design. RED

Nackensteak
100g **1.69**

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 03.08. – 08.08.2026 in Wennigsen und Barsinghausen

Gyrosbraten vom Strohschwein	100g 0.99
Hähnchengeschnetzeltes	100g 1.49
Schaschlikspieß mariniert	100g 1.69
Rinderhufst Steak „El Toro“	100g 2.99
Frische Bratwurst	100g 1.29
Zucchini-Suppe mit Hackfleischbällchen (L 7,98)	500ml 3.99

weitere Angebote unter www.wurst-basar.de

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio



SOMMERGARTEN

Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Hoteln
Fon 0 50 66 / 90 26-0
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf
f i

Sonntags Schautag von 13.00–17.00 Uhr!

16782601_002626

„Ich trete in große Fußstapfen“

Wechsel bei Feuerwehr Ronnenberg: Der neue Ortsbrandmeister Maximilian Lürßen stellt sich vielen Herausforderungen. Nach der Ära seines Vorgängers kommen auf ihn wichtige Großprojekte zu.

Ronnenberg. Für die Ortsfeuerwehr Ronnenberg ist es ein Führungswechsel mit fast schon historischer Bedeutung: Es kommt zur ersten Kommandoübergabe seit 30 Jahren. Nach der prägenden Ära des Ortsbrandmeisters Andreas Keese übernimmt der 33-jährige Maximilian Lürßen das Kommando. Für die Schwerpunktfeuerwehr beginnt eine neue Zeitrechnung.

„Ich trete in große Fußstapfen“, sagt der vom Rat für eine sechsjährige Amtszeit bestätigte Nachfolger. Der 33-Jährige wirkt gelassen. Dabei kommen große Herausforderungen auf ihn zu – unter anderem der Planungsbeginn für einen Standortwechsel der Feuerwehr. Lürßen hat aber starken Rückhalt in der Einsatzabteilung und im Kreis der Führungskräfte. Er sei ja nicht urplötzlich als Nachfolger vorgeschlagen worden. „Diese Idee ist gewachsen und war ein Prozess“, sagt Lürßen.

Für den ausgebildeten Fachinformatiker – er arbeitet im IT-Bereich für den Technischen Überwachungsverein (TÜV) – ist es der bisherige Höhepunkt seiner Laufbahn als ehrenamtliche Feuerwehrkraft. Während seiner bislang 25-jährigen Mitgliedschaft hatte er aber schon sehr verantwortungsvolle Aufgaben. Mitglied des Ortskommandos sei er seit sieben Jahren, sagt der künftige Kommandochef. Von 2019 bis zu Beginn dieses Jahres war Lürßen Jugendwart. Als Gruppenführer sei er bis vor einem Jahr für die Koordination einer neunköpfigen Einsatzgruppe zuständig gewesen.

Viele prägende Erfahrungen

Lürßen war auch zehn Jahre lang Pressesprecher der Stadtfeuerwehr – eine Aufgabe, die bei Einsätzen viel Fingerspitzengefühl erfordert. Lürßen verweist auf einen tragischen Unfall auf der



Designierter Feuerwehrchef: Maximilian Lürßen übernimmt in Ronnenberg den Posten des Ortsbrandmeisters.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

B 217 bei Weetzen vor vier Jahren. Der Zusammenstoß von zwei Autos mit vier Todesopfern ist ihm nach seinem Pressesprecher-Einsatz am Unglücksort nachhaltig in Erinnerung geblieben.

Das gilt aber auch für seine erste Alarmierung als aktive Rettskraft: „Als ich im Alter von 16 Jahren zum ersten Mal den Sirenenalarm gehört habe, war ich ziemlich aufgeregt“, erzählt Lürßen. Zu dieser Zeit seien noch nicht alle Aktiven mit einem Pieper ausgestattet gewesen. Weil er noch keinen dieser Meldeempfänger bei sich getragen habe, sei ihm der Grund der Alarmierung zunächst unklar gewesen. „Es entpuppte sich als Ölspur“, erzählt Lürßen.

Die Feuerwehrlaufbahn des neuen Ortsbrandmeisters begann vor 25 Jahren nicht in der Kernstadt: Lürßen ist in Weetzen aufgewachsen. Als Achtjähriger habe er dort bei der Jugendfeuerwehr angefangen und

schnell Spaß daran gefunden. „Große Autos, schwere Maschinen, laute Motoren: Das hat mich als Junge in diesem Alter sehr beeindruckt“, erinnert er sich. Auch der große Zusammenhalt untereinander habe ihm sehr gut gefallen.

Ein gesundheitliches Problem konnte Lürßens weitere Laufbahn nicht stoppen: Vor 16 Jahren wurde ihm eine künstliche Hüfte eingesetzt. Für seine Arbeit als Feuerwehrkraft sei das aber nicht problematisch, sagt er.

Wechsel zur Schwerpunktfeuerwehr

Nach seinem Umzug von Weetzen nach Ronnenberg wechselte Lürßen im Jahr 2015 auch zur Schwerpunktfeuerwehr in der Kernstadt. Jetzt übernimmt er den Chefposten im Ortskommando. Er ist damit an der Spitze einer Feuerwehr mit rund 480 Mitgliedern, 65 Einsatzkräften

sowie einer Jugend- und Kinderfeuerwehr.

Der 33-Jährige blickt entschlossen auf die kommenden Herausforderungen: „Intern“ sei es seine wichtigste Aufgabe, den guten Zusammenhalt zu bewahren. „Wir sind ein eingeschworenes Team“, sagt Lürßen. Er wolle dazu beitragen, dass das so bleibe: „Die Ausbildung muss Spaß machen, es muss ein offenes Miteinander geben“, kündigt er an. Das wolle er auch „vorleben“. Wichtig seien aber auch Teamevents wie Bowling oder gemeinsames Grillen.

Lürßen hat sich für seinen neuen Posten viel vorgenommen: „Ich möchte den Job so gut machen, dass die Feuerwehr mit meiner Arbeit zufrieden ist.“ Auf ihn kommen auch strukturelle Großprojekte zu: Gemeinsam mit der zuständigen Planungsgruppe sei in diesem Jahr eine Ersatzbeschaffung für das bisherige Tanklöschfahrzeug abzuwickeln. Auch

für einen Einsatzleitwagen (ELW) und einen Mannschaftstransportwagen (MTW) sind laut Lürßen Ersatzbeschaffungen geplant.

Die wohl größte Herausforderung: der Planungsbeginn für ein neues Feuerwehrgerätehaus. „Trotz Sanierung und Umbau ist in unserem Gebäude zu wenig Platz“, berichtet Lürßen von einem bekannten Problem. Der Standort entspreche auch nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen. Deshalb habe die Stadt angekündigt, ab 2030 ein neues Gerätehaus auf dem Festplatz an der Empelder Straße errichten zu wollen.

Der neue Kommandochef ist auch familiär in der Ortsfeuerwehr verwurzelt: Seine Ehefrau Marlen ist die Tochter des stellvertretenden Ortsbrandmeisters Markus Gust und selbst Einsatzkraft. Und: Die Feuerwehrfamilie bekommt Zuwachs. Maximilian und Marlen Lürßen erwarten Nachwuchs.

ASB-Tagespflege Ronnenberg feiert fünfjähriges Bestehen

-ANZEIGE-

Monatliche Ausflüge, gemeinsame Feste und ein abwechslungsreicher Alltag gehören zum Konzept der Einrichtung, die weiterhin freie Plätze anbietet

Da kam richtig Partystimmung auf: Die ASB-Tagespflege Ronnenberg am Ihmer Tor hat jetzt ihr fünfjähriges Bestehen mit einem bunten Geburtstagsfest gefeiert – bei Musik, Gesang, Tanz, gutem Essen und allerbesten Laune. Für die Party unter dem Motto „Hut tut gut“ hatten sich sowohl nahezu alle Gäste als auch das ASB-Personal mit ihren schönsten Kopfbedeckungen richtig schick gemacht, um fünf Jahre Tagespflege in Ronnenberg zu feiern.

Grund zum Feiern bietet dieser Anlass jedenfalls genug – darauf haben insbesondere auch die Ehrengäste hingewiesen: ASB-Geschäftsführer Jens Meier, Ronnenbergs Bürgermeister Marlo Kratzke sowie Pastor Andreas Ströble betonten die wichtige Bedeutung solch eines Betreuungsangebotes für ältere und pflegebedürftige Menschen. Mit im Leben der Ronnenberger Stadtmitte und zugleich im geschützten Umfeld der ASB-Einrichtung genießen die Tagesgäste dort ihr Zuhause auf Zeit. Nach fünf Jahren habe sich die Tagespflege des Arbeiter-Samariter-Bundes mit ihren 15 täglichen Betreuungsplätzen zu einem wesentlichen Bestandteil in der Stadtgesellschaft Ronnenbergs entwickelt. „Darauf sind wir stolz“, machte Pflegedienstleiterin Eman Musa deutlich.

Für die Fünf-Jahr-Feier hatte das Team der Tagespflege ein



Viel Spaß und gute Laune bei der Feier zum fünfjährigen Bestehen der ASB-Tagespflege Ronnenberg.

FOTO: FLORIAN ARP

unterhaltsames Programm vorbereitet. So wurde zur Live-Musik getanzt und gemeinsam gesungen, zum Beispiel die Lieder „Mein Hut der hat drei Ecken“ und „Laurenzia“. Zur Stärkung gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, Sommerbowle, alkoholfreies Bier, Sekt, Leckerres vom Grill sowie Eis. „Wir haben gefeiert mit allem, was dazu gehört. Es herrschte eine klasse Stimmung, und unsere Tagesgäste haben sich gerne verwöhnen lassen“, sagte Peggy Ronneburg, stellvertretende Pflegedienstleiterin.

Ohnehin prägen gemeinschaftliche Aktionen wie Feste zu verschiedenen Anlässen und monatliche Ausflüge das Pro-

gramm in der Tagespflege Ronnenberg. „Solche besonderen Angebote sind ein wichtiger Be-

standteil. Ein Großteil unsere Tagesgäste möchte miteinander noch etwas erleben. Solche



ASB-Geschäftsführer Jens Meier, Pflegedienstleiterin Eman Musa, Pastor Andreas Ströble und Bürgermeister Marlo Kratzke.

FOTO: FLORIAN ARP

Unternehmungen tragen zur Lebensqualität bei“, erklärte Leiterin Eman Musa.

Alein hätten viele Tagesgäste kaum die Möglichkeit, für sich selbst einen Ausflug zu organisieren. Diese Aufgabe übernimmt darum die ASB-Tagespflege Ronnenberg und bietet gemeinsame Unternehmungen an, wie etwa die monatlichen Ausflüge. „Wir erkundeten unter anderem den Saupark in Springe, den NDR, das Sealife und den Berggarten in Hannover. Und wir feierten auch schon mit unseren Gästen auf einem Partyboot der Maschseeflotte. So kommen die Leute raus aus dem Alltag und erleben in Gemeinschaft etwas Neues“, erläuterte Peggy Ronneburg, die federführend solche monatlichen Ausflüge plant. Für August steht ein Besuch der Landesgartenschau in Bad Nenndorf auf dem Programm.

Die ASB-Tagespflege Ronnenberg öffnet montags bis freitags jeweils von 8 bis 16.30 Uhr. Es sind noch freie Plätze verfügbar, die ganz individuell für einzelne Tage gebucht werden können. Ein Fahrdienst holt die Fahrgäste von zu Hause ab und bringt sie anschließend wieder zurück.

ASB-Tagespflege Ronnenberg Ihmer Tor
30952 Ronnenberg
Telefon: (05109) 562 29 55
E-Mail: tagespflege@asb-ronnenberg.de